

## AUS DEM PROGRAMM FÜR SCHULKLASSEN UND GRUPPEN

- Marktstände mit Waren aus Westafrika und Franken
- Braustelle für "Dolo" mit einer kompletten Einrichtung für den Malz- und Sudvorgang
- Töpferei und Hausbemalung
- Traditionelle Frauentracht
- Lebensberichte, die die wirtschaftliche Bedeutung von Frauenarbeit in beiden Regionen belegen
  
- Hirsestampfen, unabdingbar für die tägliche Zubereitung des To, kann ausprobiert werden.
- Die typische Kleidung, z.B. der Grand Dakar oder der Boubou können anprobiert werden.
- Kopftuchdrapierungen und das Flechten von Zöpfchen werden gezeigt.

Unterrichtsdauer:  
ca. 60 Minuten

EINTRITT: 1.- EUR/pro Person

## UNTERRICHT MIT AKTIONSPROGRAMM

- Malen mit Pigmentfarben Motive der traditionellen Hausbemalungen der Kasena (im Süden Burkina Fasos) werden auf lehmgrundiertem Papier geübt. Die Arbeiten können anschließend mitgenommen werden.

Unterrichtsdauer:  
ca. 90 Minuten

EINTRITT: 1.50 EUR/pro Person

## INFORMATION UND ANMELDUNG FÜR SCHULKLASSEN UND GRUPPEN:

**Meral Akkent**  
Tel.: 09131 - 94 11 720  
Fax: 09131 - 93 19 87  
Mail: muse-f@web.de

**Das Alltagsleben von Frauen in Burkina Faso, Westafrika, und ihre Anstrengungen als Marktfrauen, Töpferinnen und Bierbrauerinnen zu eigenem Geld zu gelangen, ist Thema dieser Ausstellung.**  
**Ein Gehöft, in dem Frauen das „Dolo“ (Hirsebier) gemeinschaftlich brauen und ein Schattendach, unter dem sie es an ihre Gäste ausschenken, werden gezeigt. Musikinstrumente, Tontöpfe, Waren für den Marktverkauf ergänzen die Inszenierung.**  
**Fotos stimmen auf Landschaft, Hausformen und auf traditionelle Motive der Hausbemalung ein.**  
**Stoffe, Kleidung, Schmuck und Frisuren zeugen vom Schönheitssinn westafrikanischer Frauen.**  
**Interviews mit fränkischen Frauen verdeutlichen auch für Franken den Zusammenhang von Landwirtschaft und ländlichen Brauereien. Gelernten, selbstbewussten Bierbrauerinnen stehen "Kochtopf-Brauerinnen" gegenüber, die früher zum Eigenbedarf der Familie Bier gebraut haben. Die Hoffnung auf die Erwirtschaftung und auf Zuerkennung eigener Ersparnisse ist auch Teil ihrer Erinnerungen.**

Konzeption und Umsetzung der Ausstellung:  
Elfie Albert und Elisabeth Bala  
Fotos und Texte Burkina Faso: Elfie Albert  
Fotos und Texte Franken: Elisabeth Bala, Gaby Franger, Maria Schwarzfischer  
Ausstellungsbauten: Werner Haupt  
Gesamtkonzeption MoMu: Meral Akkent

## BEGLEITPROGRAMM

**FREITAG** 23. Mai 03 • 20 Uhr

**„Bewegte Begegnung“  
Sylvia Mograbi und ihre Gruppe**

Initiation, Reinigung, Heilung, Fruchtbarkeit: Musik und Bewegung spielen im Alltag eine tragende Rolle. Sylvia Mograbi, Tänzerin, Fachfrau für afrikanische Ethnologie, erklärt zusammen mit einer Gruppe afrikanischer Tänzerinnen und Musiker die Bedeutung der Traditionen für die Gemeinschaft der Frauen, macht aber auch die Veränderungen in diesen Traditionen durch die Einwirkungen der Globalisierung deutlich.

EINTRITT: 6.- EUR

**SONNTAG** 25. Mai 03 • 20 Uhr

**Bolokoli - So nennt man in Westafrika die Beschneidung der Mädchen**

Bei uns löst sie Schreckensvorstellungen aus und wird Genitalverstümmelung genannt. Viele neugierige Fragen werden aber auch aus Sensationslust gestellt.

Ulla Thiem, die als Sozialpädagogin Erfahrungen mit afrikanischen Flüchtlingsfrauen in Nürnberg gesammelt hat, wird über die verschiedenen Arten der Beschneidung berichten und vor allem über gesellschaftliche und ökonomische Hintergründe dieser afrikanischen Tradition.

EINTRITT: 3.- EUR

**SAMSTAG** 31. Mai 03 • 20 Uhr

**„Franken meets Afrika“**

Afrikanische Geschichten über das Essen erzählt **Mamadou Koné**, Lehrbeauftragter an der Universität Bayreuth.

Dazu werden afrikanische Leckerbissen serviert und fränkisches Bier gereicht. Eine Veranstaltung mit Tucher Bräu

EINTRITT: 9.- EUR  
inclusive Essen und Trinken

**FREITAG** 6. Juni 03 • 20 Uhr

**„Musow ka baara“ – Die Arbeit der Frauen  
Dia-Vortrag von Elfie Albert**

Das Leben in den Dörfern und auf den Straßen ist geprägt von dem geschäftigen Treiben der Frauen und Kinder. Es sind die Frauen, die das Wasser vom Brunnen holen, das Holz zum Kochen im Busch sammeln, die Hirse für die tägliche Mahlzeit stampfen. Daneben nutzen sie jede Gelegenheit, auf den Märkten mit dem Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten zusätzliches Geld zu verdienen. Sie brauen Hirsebier, stellen Seife oder Butter her, bieten Erdnüsse und Gemüse an. Der Erlös ist für die Ausbildung der Kinder gedacht und für ein wenig eigenen Luxus.

EINTRITT: 2.- EUR

**FREITAG** 13. Juni 03 • 20 Uhr

**„Wir bauen hier unsere Zukunft selbst“ - Afrikanische Migrantinnen in Deutschland  
Eine Veranstaltung mit Helene Bunkini und Tietso Matete-Lieb  
Moderation: Gaby Franger**

Helene Bunkini macht eine berufliche Weiterbildung und ist stolz auf ihre Tochter: „Im Schulzeugnis steht jedes Jahr, sie ist ein Gewinn für die Klassengemeinschaft“.

Tietso Matete-Lieb ist aktiv im Bereich interkulturellen Kommunikation für Erwachsene und Schulkinder und Mitarbeiterin bei KOFIZA.

Die Referentinnen berichten als Handelnde von der Gestaltung ihres Alltags in der Migration, der geprägt ist von enormen Leistungen, die meist von der Aufnahmegesellschaft nicht anerkannt werden.

EINTRITT: frei

Begleitveranstaltungen z. T. gefördert durch den Kirchlichen Entwicklungsdienst Bayern